

STATISTISCHE BERICHTE

Unverkäufliches
Freiexemplar



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VIII/13/4

Erschienen am 8. April 1954

Die gerichtlichen Ehelösungen im Bundesgebiet
im Jahre 1952

(3645) J

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einführung	3
Tabellen:	
1. Die gerichtlichen Ehelösungen nach der Art des Urteils und nach Ländern	7
2. Die gerichtlichen Ehelösungen nach dem Kläger	7
3. Die Gründe der Ehescheidungen nach Ländern	8
4. Die auf Grund von §§ 42 - 46 des Ehegesetzes geschiedenen Ehen nach der Schuld	9
5. Die auf Grund von § 48 des Ehegesetzes geschiedenen Ehen nach der Schuld	9
6. Die geschiedenen Ehen nach Eheschließungsjahren und nach Gründen	10
7. Die Ehescheidungen nach dem Alter der Ehegatten bei der Scheidung und nach Ländern	11
8. Die Ehescheidungen nach dem Alter der Ehegatten bei der Scheidung und nach Gründen	12
9. Die geschiedenen Ehen nach der Altersdifferenz der Ehepartner und nach Gründen	13
10. Die geschiedenen Männer nach Eheschließungsjahren und ihrem Alter bei der Eheschließung	14/15
11. Die geschiedenen Ehen nach der Zahl der in dieser Ehe geborenen Kinder und nach Ländern	16
12. Die geschiedenen Ehen nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder und nach Ländern	16
13. Die geschiedenen Ehen nach der Religionszugehörigkeit der Ehepartner	17

Einführung

In dem vorliegenden Statistischen Bericht sind gegenüber dem letzten Bericht dieser Reihe, der die Ergebnisse der Statistik der gerichtlichen Ehelösungen für das Jahr 1951 brachte, zusätzlich 3 neue Tabellen enthalten:

1. Die geschiedenen Ehen nach der Altersdifferenz der Ehepartner und nach Gründen
2. Die geschiedenen Männer nach Eheschließungsjahren und ihrem Alter bei der Eheschließung
3. Die geschiedenen Ehen nach der Religionszugehörigkeit der Ehepartner.

Auch im Jahre 1952 erfolgten die Ehelösungen nach dem Gesetz Nr. 15 der Alliierten Kontrollbehörde vom 20.2.1946 (Ehegesetz).

Im Berichtsjahr 1952 wurden im Bundesgebiet 51 593 Ehen gerichtlich gelöst, das sind 5 268 oder 9,3 vH weniger als im Jahre 1951 und 24 574 oder 32,3 vH weniger als 1950. In West-Berlin wurden 1952 6 890 (1951: 7 787) Ehen durch rechtskräftige Urteile gelöst (Tabelle 1).

Von der Gesamtzahl der im Bundesgebiet gerichtlich gelösten Ehen wurden 50 833 = 98,5 vH (1951: 98,2 vH, 1950: 98,0 vH) geschieden, 378 = 0,7 vH aufgehoben und 382 = 0,7 vH für nichtig erklärt. Die Anteile der Aufhebungsurteile und der Nichtigkeitserklärungen sind, wie in den Vorjahren, wieder sehr gering.

In 20 808 Fällen trat der Mann, in 30 614 Fällen die Frau und in 171 Fällen die Staatsanwaltschaft als K l ä g e r auf, dabei wurde in 9 997 Fällen von der Frau und in 10 401 Fällen vom Mann Widerklage erhoben. In 3 801 Fällen wurde die Klage abgewiesen (Tabelle 2).

Die zahlenmäßig geringfügigen Eheaufhebungen und Nichtigkeitserklärungen sind inhaltlich mit den übrigen Ehescheidungen nicht vergleichbar und werden daher bei den nachfolgenden Betrachtungen außer acht gelassen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Ehescheidungen wiederum zurückgegangen. Im Jahre 1952 kamen auf 10 000 Einwohner 10,5 Scheidungen (E h e s c h e i d u n g s - z i f f e r), 1951 waren es 11,6 und 1950 sogar noch 15,7. Bei Fortsetzung dieser günstigen Entwicklung ist mit einer baldigen Angleichung an den Vorkriegsstand zu rechnen. Im Jahre 1939 betrug die Ehescheidungsnummer im heutigen Bundesgebiet 7,4.

Die Stadtstaaten weisen auch 1952 die höchsten Ehescheidungs-
ziffern auf. Mit 31,5 steht West-Berlin an erster Stelle, während im Bundesgebiet die Städte Hamburg und Bremen mit 24,5 bzw. 15,9 folgen. Doch auch hier ist ein Rückgang der Ehescheidungen eingetreten. So betrug die Scheidungsziffer 1951 in West-Berlin 35,7, in Hamburg 25,1 (1950: 32,7) und in Bremen 17,2 (1950: 22,6). Von den anderen 7 Ländern der Bundesrepublik weist Schleswig-Holstein mit 13,6 immer noch die höchste Scheidungsziffer auf, obgleich es wiederum den stärksten Rückgang zu verzeichnen hat. Mit 7 Scheidungen auf 10 000 Einwohner hat Rheinland-Pfalz die niedrigste Scheidungsziffer aller Bundesländer.

Tabelle 3 zeigt die Verteilung der Ehescheidungen auf die einzelnen Gründe. Wie in den Jahren 1951 und 1950 sind auch im Berichtsjahr 1952 mehr als vier Fünftel der Ehen wegen Ehebruchs (§42) oder anderer schwerer Eheverfehlungen (§ 43) geschieden worden, und zwar 7,1 vH der Ehen wegen Ehebruchs und 76,8 vH wegen anderer Eheverfehlungen. Wegen Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft (§ 48) wurden 12,8 vH Ehescheidungen ausgesprochen. Im Vorjahr betrug der Anteil dieser Scheidungen noch 13,9 vH. In West-Berlin liegt der vH-Satz der auf die §§ 42 und 43 gestützten Scheidungsurteile um 4,3 höher als der Bundesdurchschnitt. Dementsprechend sind die Scheidungen nach § 48 relativ geringer (9,7 vH).

Die Tabellen 4 und 5 enthalten eine Aufgliederung nach Gründen in Kombination mit der Schuld. Danach wurde bei den §§ 42 und 43 in 23 472 Fällen der Mann und in 6 397 Fällen die Frau für allein schuldig erklärt. Bei den 6 504 Ehescheidungen nach § 48 wurde nur in 694 oder 10,7 vH Fällen eine Schuld ausgesprochen, wovon die Schuld 541 mal den Mann, 61 mal die Frau und 92 mal beide traf. Auf die Wichtigkeit der Schuldfeststellung durch das Gericht für die Unterhaltspflicht wurde schon im Statistischen Bericht VIII/13/3 hingewiesen.

Eine Aufgliederung der Ehescheidungen nach Gründen und Eheschließungsjahren bringt Tabelle 6. Danach wurden von den 50 833 Scheidungen 27 498 oder 54,1 vH innerhalb der ersten 10 Jahre nach der Eheschließung ausgesprochen (1951: 52,5 vH, 1950: 53,0 vH). Auch im Jahre 1952 stehen, wie in den beiden Vorjahren, die 1947 und 1948 geschlossenen Ehen zahlenmäßig an erster Stelle. Bei der Aufgliederung nach Gründen zeigen sich Abweichungen davon, besonders bei den Scheidungen nach § 48.

Aus der Gliederung der Ehepartner nach ihrem Alter bei der Ehescheidung (Tab. 7 und 8) geht hervor, daß 1952 bei den Männern die Altersgruppe 40 bis unter 45 Jahre am

stärksten an den Ehescheidungen beteiligt war, während 1951 und 1950 die Altersgruppe der 35 bis unter 40jährigen an erster Stelle stand. Das ist natürlich in erster Linie eine Folge des Altersaufbaues der Bevölkerung (die zahlenmäßig starken Geburtsjahrgänge 1908 - 12 befinden sich jetzt in der Altersgruppe 40 - 45, während die schwachen Kriegsjahrgänge zu der Gruppe 35 - 40 gehören) und läßt noch keine Deutung auf die Scheidungshäufigkeit zu. Leider ist es nicht möglich, nach der Ehedauer oder nach dem Alter gegliederte Scheidungshäufigkeiten zu berechnen, da es an den erforderlichen Bevölkerungsbezugszahlen mangelt. Bei den Frauen sind, wie in den beiden Vorjahren, die meisten Ehescheidungen in der Altersgruppe 25 bis unter 30 Jahre ausgewiesen. West-Berlin weicht hiervon insofern ab, als die Zahl der geschiedenen Frauen zwischen 40 und 45 Jahren höher ist als diejenige der 25 bis 30jährigen. Die Altersgliederung bei den einzelnen Ehescheidungsgründen ist unterschiedlich.

Die neue Tabelle 9, die die Ehescheidungen in der Gliederung nach der Altersdifferenz der Ehepartner und nach Gründen zeigt, läßt ebenfalls Abweichungen in der Verteilung über die Altersdifferenz zwischen den einzelnen Gründen erkennen. So ist z.B. der Anteil der geschiedenen Ehen, bei denen die Frau älter als der Mann ist, bei den Scheidungen infolge Ehebruchs am größten, und derjenige, bei denen der Mann mehr als 5 Jahre älter war als die Frau, am kleinsten.

Von den geschiedenen Ehen waren 18 535 = 36,5 vH (1951: 20 332 = 36,4 vH) kinderlos; in rd. einem Drittel der Fälle war 1 Kind und in den restlichen geschiedenen Ehen waren zwei und mehr Kinder geboren worden (Tabelle 11). Durch die Scheidung ihrer Eltern sind wiederum in 58,0 vH (1951: 58,2 vH) der Fälle minderjährige Kinder in Mitleidenschaft gezogen worden. Ihre Zahl betrug 1952 rd. 49 000, 1951 waren es 55 000 (Tabelle 12).

Als vor einiger Zeit die Frage nach der Haltbarkeit der Frühen an das Statistische Bundesamt herangetragen worden ist, wurde eine Auszählung der geschiedenen Ehen nach Eheschließungsjahren und dem Alter des Mannes bei der Eheschließung eingeführt (Tabelle 10). Das erste Ergebnis dieser Art liegt nun vor. In Ermangelung der notwendigen Bevölkerungsbezugszahlen ist es auch hier nicht möglich, einwandfreie Scheidungshäufigkeiten zu berechnen. Wenn man sich zunächst damit behilft, die geschiedenen Männer auf die entsprechenden

Eheschließungen zu beziehen, was für die nicht zu weit zurückliegenden Eheschließungsjahre noch statthaft ist, so zeigt sich ausreichend genau, daß die Ehen, in denen der Mann bei der Eheschließung noch nicht 21 Jahre alt war, im Durchschnitt schneller zerfielen als die übrigen Ehen.

Die Dauerhaftigkeit der Ehen in Abhängigkeit vom Heiratsalter des Mannes 1952

Eheschließungsjahr	Scheidungen auf 1 000 Eheschließungen des gleichen Ehejahrgangs				
	geschiedene Ehen insgesamt	geschiedene Ehen, in denen der Mann bei der Eheschließung von .. bis unter .. Jahre alt war			
		unter 21	21 - 30	30 - 40	40 u. älter
1952	0,4	0,3	0,3	0,5	0,8
1951	3,7	4,3	3,4	3,3	5,7
1950	6,9	11,4	7,0	5,7	7,1
1949	8,2	14,0	8,5	6,6	8,0
1948	8,8	13,4	8,9	7,9	8,4
1948-52 zus.:	5,7	9,5	5,6	5,0	6,2

In Tabelle 13 sind die Scheidungen nach der Religionszugehörigkeit der Ehepartner (ohne Bayern) aufgegliedert. Von insgesamt 41 535 Scheidungen in den Ländern der Bundesrepublik ohne Bayern waren 20 182 Ehepaare evangelisch und 8 839 röm.-katholisch. In rd. 8 000 geschiedenen Ehen gehörten die Ehepartner verschiedenen Konfessionen an. Daß im Bundesgebiet ohne Bayern nach den Ergebnissen der Volkszählung 1950 auf 10 Katholiken 15 Evangelische kamen, während bei den Ehescheidungen auf 10 rein katholische Ehen 23 rein evangelische entfielen, läßt darauf schließen, daß Scheidungen rein evangelischer Ehen relativ häufiger vorkommen als solche rein katholischer.

1. Die gerichtlichen Ehelösungen nach der Art des Urteils und nach Ländern 1952

Land	Rechtskräftige Urteile auf Ehelösung				Ehescheidungen auf 10 000 Einwohner
	insgesamt	davon lauten auf:			
		Scheidung der Ehe	Aufhebung der Ehe	Nichtigkeit der Ehe	
Schleswig-Holstein	3 378	3 338	12	28	13,6
Hamburg	4 127	4 101	16	10	24,5
Niedersachsen	7 407	7 263	63	76	10,9
Bremen	939	932	6	1	15,9
Nordrhein-Westfalen	13 521	13 316	121	84	9,7
Hessen	4 609	4 548	23	38	10,3
Rheinland-Pfalz	2 231	2 203	13	15	7,0
Baden-Württemberg	5 928	5 834	50	44	8,8
Bayern	9 453	9 298	63	86	10,1
Bundesgebiet	51 593	50 833	378	382	10,5
außerdem West-Berlin	5 890	6 839	25	26	31,5

2 Die gerichtlichen Ehelösungen nach dem Kläger 1952

Urteil	Rechtskräftige Urteile auf Ehelösung						in denen der Mann Ausländer war 1)	
	insgesamt	davon Kläger				Staatsanwaltschaft		
		Mann		Frau				
		insgesamt	darunter Frau Widerkläger	insgesamt	darunter Mann Widerkläger			
Scheidung der Ehe	50 833	20 622	9 953	30 211	10 344	-	2 014	
Aufhebung der Ehe	378	141	43	237	51	-	21	
Nichtigkeit der Ehe	382	45	1	166	6	171	60	
zusammen	Zahl	51 593	20 308	9 907	30 614	10 401	171	2 095
	vH	100	40,3	19,4	59,3	20,2	0,3	4,1
Abweisung der Klage		3 801	3 177	303	624	222	-	17

1) Einschl. Staatenlose.

3. Die Gründe der Ehescheidungen nach Ländern 1952

L a n d		Geschiedene Ehen							
		insgesamt	davon geschieden auf Grund von						
			§ 42 (Ehebruch)	§ 43 (andere Eheverfehlungen)	§ 42 in Verbindung mit § 43	§§ 44 oder 45 (geistige Störung, Geisteskrankheit)	§ 46 (ansteckende od. akuterregende Krankheit)	§ 48 (Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft)	sonstigen Kombinatio- nen von §§ u. fremdem Recht
Schleswig-Holstein	3 338	197	2 663	15	36	-	390	37	
Hamburg	4 101	128	3 597	15	13	1	347	-	
Niedersachsen	7 263	460	5 497	194	68	5	1 030	9	
Bremen	932	43	767	7	9	-	102	4	
Nordrhein-Westfalen	13 316	1 193	10 235	381	128	6	1 364	9	
Hessen	4 548	216	3 642	58	55	4	570	3	
Rheinland-Pfalz	2 203	246	1 496	76	19	-	365	1	
Baden-Württemberg	5 834	388	4 382	108	53	4	897	2	
Bayern	9 298	759	6 775	236	76	5	1 439	8	
Bundesgebiet	Zahl vH	50 833 100,0	3 630 7,1	39 054 76,8	1 090 2,1	457 0,9	25 0,0	6 504 12,8	73 0,1
außerdem West-Berlin	Zahl vH	6 839 100,0	144 2,1	5 893 86,2	51 0,7	36 0,5	- -	663 9,7	52 0,8

4. Die auf Grund von §§ 42 - 46 des Ehegesetzes geschiedenen Ehen nach der Schuld 1952

Ehescheidungen, in denen	Ehescheidungen, in denen								ein Schuld- auspruch gegen die Frau vor- lag nach § 52,3 od. § 53,2 ¹⁾	zu- sam- men
	die Frau unschul- dig war	die Frau schuldig war nach				der Grund bei der Frau lag nach				
		§ 42 allein	§ 43 allein	§ 42 in Verbindung mit § 43	§ 42 od. § 43 in Verbin- dung mit anderen §§	§ 44	§ 45	§ 46		
der Mann unschuldig war	-	962	5 295	120	4	60	190	7	-	6 658
der Mann schuldig war nach:										
§ 42 allein	2 073	572	92	23	-	-	-	-	1	2 761
§ 43 allein	21 066	135	12 691	6	-	-	-	-	2	33 900
§ 42 in Verbindung mit § 43	333	17	15	349	-	-	-	-	-	714
§ 42 oder § 43 in Verbin- dung mit anderen §§	26	-	-	-	21	-	-	-	-	47
der Grund bei dem Mann lag nach:										
§ 44	96	-	-	-	-	1	-	-	-	97
§ 45	93	-	-	-	-	-	-	-	3	96
§ 46	18	-	-	-	-	-	-	-	-	18
ein Schuldäusspruch gegen den Mann vorlag nach: § 52,3 oder 53,2 ¹⁾	-	2	-	-	-	3	11	-	-	16
zusammen	23 705	1 708	18 093	498	25	64	201	7	6	44 329 ²⁾

1) Nur angegeben von Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Bayern. - 2) Einschl. 5 Ehescheidungen nach sonstiger Kombination von §§ und 17 Ehescheidungen nach fremdem Recht.

5. Die auf Grund von § 48 des Ehegesetzes geschiedenen Ehen nach der Schuld 1952

Die Scheidung war begehrt von	Für schuldig wurde erklärt	Geschiedene Ehen auf Grund von § 48				
		ins- gesamt	davon schuldig gesprochen nach			
			§ 42	§ 43	§ 42 in Verbindung mit § 43	§ 53,2 oder ohne nähere Angabe eines Schuldpara- graphen
Mann	Mann allein	449	49	185	8	207
	Frau allein	28	2	2	-	24
	beide	45	2	8	2 ¹⁾	33
	keiner von beiden	3 571	-	-	-	-
Frau	Mann allein	40	2	20	1	17
	Frau allein	27	6	12	2 ¹⁾	7
	beide	22	-	6	1 ¹⁾	15
	keiner von beiden	1 648	-	-	-	-
beiden	Mann allein	52	6	17	1	28
	Frau allein	6	1	1	-	4
	beide	25	-	3	2 ¹⁾	20
	keiner von beiden	591	-	-	-	-
zusammen		6 504	68	254	17	355

¹⁾ Einschl. der Fälle, in denen ein Ehegatte nach § 42, der andere nach § 43 für schuldig erklärt wurde.

6. Die geschiedenen Ehen nach Eheschließungsjahren und nach Gründen 1952

Eheschließungs- jahr	Geschiedene Ehen							
	ins- gesamt	davon auf Grund von						sonstigen Kombinationen von § 3 u. fremdem Recht
		§ 42 allein	§ 43 allein	§ 42 in Verbindung mit § 43	§ 44 oder § 45	§ 46	§ 48	
1952	194	10	179	3	-	-	-	2
1951	1 848	72	1 753	16	4	2	-	1
1950	3 476	157	3 242	63	8	4	-	2
1949	3 894	215	3 550	89	9	1	27	3
1948	4 333	256	3 802	99	22	4	146	4
1947	3 963	251	3 375	73	29	-	230	5
1946	3 033	209	2 547	61	11	1	199	5
1945	2 024	135	1 503	33	17	3	246	7
1944	2 351	196	1 694	47	15	2	396	1
1943	2 382	184	1 695	47	18	1	435	2
1942	2 037	159	1 406	46	11	-	412	3
1941	1 737	126	1 179	47	13	-	370	2
1940	1 951	151	1 345	38	17	1	388	1
1939	2 035	164	1 402	46	22	-	395	6
1938	1 534	137	1 051	34	20	-	288	4
1937	1 386	109	936	41	16	1	282	1
1936	1 349	112	914	29	18	-	274	2
1935	1 315	119	896	43	21	1	242	3
1934	1 398	136	967	25	27	-	240	3
1933	1 130	108	757	30	17	2	214	2
1932	914	76	607	17	20	-	191	3
1931	833	89	536	25	12	-	168	3
1930	753	64	504	25	10	1	139	2
1929	795	72	528	22	10	-	161	-
1928	692	62	452	24	14	1	138	1
1927	585	51	389	12	12	-	119	2
1926 u. früher unbekannt	2 892 1	200 -	1 774 1	55 -	56 -	- -	804 -	3 -
zusammen	50 833	3 630	39 054	1 090	457	25	6 504	73

7. Die Ehescheidungen nach dem Alter der Ehegatten bei der Scheidung und nach Ländern 1952

Land	Geschlecht	Geschiedene Personen										
		insgesamt	davon waren bei der Ehescheidung ... bis unter ... Jahre alt									
			unter 18	18 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 und mehr	unbekannt
Schleswig-Holstein	M	3 338	-	1	170	452	482	512	637	492	592	-
	F	3 338	2	17	342	626	582	540	513	323	393	-
Hamburg	M	4 101	-	-	259	629	602	625	713	567	706	-
	F	4 101	5	37	533	793	725	598	595	392	423	-
Niedersachsen	M	7 263	-	-	304	1 030	1 109	1 208	1 294	1 020	1 225	73
	F	7 263	-	28	712	1 486	1 240	1 092	1 079	742	811	72
Bremen	M	932	-	-	64	154	163	143	149	102	152	5
	F	932	-	9	115	208	160	133	130	84	88	5
Nordrhein-Westfalen	M	13 316	-	3	987	2 232	2 305	2 045	2 208	1 722	1 814	-
	F	13 316	5	92	1 780	2 953	2 419	1 906	1 883	1 208	1 070	-
Hessen	M	4 548	-	1	328	732	718	694	797	582	670	26
	F	4 548	1	38	563	956	813	647	613	458	413	46
Rheinland-Pfalz	M	2 203	-	-	134	367	345	393	344	278	335	7
	F	2 203	1	14	228	486	416	340	268	205	229	16
Baden-Württemberg	M	5 834	-	-	262	805	951	995	1 130	760	899	32
	F	5 834	1	18	559	1 141	1 091	949	873	584	584	34
Bayern	M	9 298	-	-	299	1 157	1 550	1 670	1 827	1 299	1 436	10
	F	9 298	4	26	746	1 866	1 818	1 474	1 401	929	1 005	28
Ländersgebiet	M	50 833	-	5	2 807	7 558	8 225	8 285	9 099	6 822	7 876	153
	F	50 833	19	279	5 578	10 515	9 264	7 679	7 355	4 925	5 017	202
außerdem West-Berlin	M	6 839	-	5	431	826	835	870	1 176	1 149	1 547	-
	F	6 839	5	45	733	1 119	953	969	1 163	868	984	-

8. Die Ehescheidungen nach dem Alter der Ehegatten bei der Scheidung und nach Gründen 1952

Alter in Jahren bei der Ehescheidung	Geschiedene Personen															
	ins- gesamt		davon geschieden auf Grund von													
			§ 42 allein		§ 43 allein		§ 42 in Verbindung mit § 43		§ 44 oder § 45		§ 46		§ 48		sonstigen Kombinati- onen von §§ u.fremdem Recht	
M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	
unter 18	-	19	-	-	-	18	-	1	-	-	-	-	-	-	-	
18 bis " 20	5	279	-	18	5	255	-	5	-	-	-	-	-	1	-	
20 " " 25	2 807	5 578	183	328	2 532	5 029	65	125	2	13	1	4	22	74	2	5
25 " " 30	7 558	10 515	477	766	6 632	8 798	166	209	20	51	5	7	250	671	7	13
30 " " 35	8 225	9 264	627	637	6 613	7 202	168	182	40	44	5	6	760	1 176	12	17
35 " " 40	8 285	7 679	668	599	6 093	5 599	180	199	59	77	4	3	1 265	1 187	16	15
40 " " 45	9 099	7 355	720	569	6 605	5 307	204	163	106	99	1	3	1 447	1 202	16	12
45 " " 50	6 822	4 925	491	358	4 925	3 444	156	105	83	76	5	1	1 151	935	11	6
50 und älter	7 879	5 017	461	350	5 549	3 303	150	99	146	96	3	1	1 563	1 164	8	4
unbekannt	153	202	3	5	101	99	1	2	1	1	-	-	46	94	1	1
zusammen	50 833	50 833	3 630	3 630	39 054	39 054	1 090	1 090	457	457	25	25	6 504	6 504	73	73

9. Die geschiedenen Ehen nach der Altersdifferenz der Ehepartner und nach Gründen

Altersdifferenz der Ehepartner Jahre	Geschiedene Ehen							
	ins- gesamt	davon auf Grund von						sonstigen Kombinationen von §§ u. fremdem Recht
		§ 42 allein	§ 43 allein	§ 42 in Verbindung mit § 43	§ 44 oder § 45	§ 46	§ 48	
<u>Frau älter um</u>								
6 und mehr Jahre	2 285	209	1 672	44	16	-	342	2
5 bis unter 6 Jahre	565	50	481	20	7	1	106	-
4 " " 5 "	936	86	685	22	3	-	139	1
3 " " 4 "	1 355	109	997	37	19	-	191	2
2 " " 3 "	1 841	130	1 393	46	15	1	251	5
1 " " 2 "	2 506	211	1 992	59	23	1	314	6
weniger als 1 Jahr	1 339	90	1 042	33	18	2	149	5
Mann und Frau gleichaltrig	2 802	251	2 085	75	19	1	370	1
<u>Mann älter um</u>								
weniger als 1 Jahr	2 006	129	1 550	31	14	1	277	4
1 bis unter 2 Jahre	4 937	349	3 831	98	40	-	613	3
2 " " 3 "	5 006	372	3 809	121	39	3	654	8
3 " " 4 "	4 468	314	3 448	109	41	3	545	8
4 " " 5 "	3 762	283	2 940	64	36	1	433	5
5 " " 6 "	3 151	223	2 437	66	33	1	388	3
6 " " 7 "	2 547	143	1 999	57	25	2	316	5
7 " " 8 "	1 941	129	1 515	34	22	-	238	3
8 " " 9 "	1 602	106	1 238	37	16	1	203	1
9 " " 10 "	1 954	101	1 537	46	19	3	255	3
10 und mehr Jahre	5 390	340	4 288	89	48	4	614	7
unbekannt	230	5	115	2	1	-	106	1
Zusammen	50 833	3 630	39 054	1 090	457	25	6 504	73

10. Die geschiedenen Männer nach Eheschliessungsjahren

Eheschliessungsjahr	Geschiedene													
	insgesamt	davon war der Mann bei der												
		unter 18	18-19	19-20	20-21	21-22	22-23	23-24	24-25	25-26	26-27	27-28	28-29	29-30
1952	194	-	-	1	3	11	4	11	14	17	11	14	6	7
1951	1 848	1	3	19	39	146	155	148	150	108	89	72	89	64
1950	3 476	-	17	49	116	366	284	248	230	233	195	168	166	155
1949	3 894	1	28	73	146	402	284	288	270	273	205	209	196	158
1948	4 333	1	30	97	168	398	324	273	251	276	264	226	218	168
1947	3 963	-	29	88	131	278	285	286	266	294	258	252	166	102
1946	3 033	-	11	46	93	221	179	231	248	219	213	137	89	100
1945	2 024	-	8	9	46	109	125	155	159	141	90	86	77	81
1944	2 351	-	5	21	41	103	173	226	225	99	99	85	97	107
1943	2 382	-	7	11	24	142	181	215	138	111	120	122	127	109
1942	2 037	-	3	17	43	103	149	108	122	109	103	125	118	113
1941	1 737	1	2	15	24	100	83	71	104	110	124	91	100	70
1940	1 951	-	5	18	43	60	69	97	124	164	148	136	113	91
1939	2 035	-	4	9	16	35	67	75	173	198	178	155	127	86
1938	1 534	-	3	6	14	25	49	90	128	153	122	133	103	89
1937	1 386	-	4	6	7	34	42	65	117	134	116	109	100	79
1936	1 349	3	1	2	13	63	81	98	120	117	116	97	75	47
1935	1 315	-	1	7	18	74	90	102	105	118	109	95	85	60
1934	1 398	-	2	7	27	98	102	114	104	113	101	110	67	74
1933	1 130	-	4	8	28	86	90	102	104	81	72	81	66	49
1932	914	-	3	10	26	54	62	77	79	84	71	60	39	42
1931	833	-	2	4	19	58	74	78	88	87	52	59	48	42
1930	753	1	3	4	16	51	70	78	61	64	55	60	38	35
1929	793	-	4	10	20	64	58	71	72	68	60	54	40	33
1928	692	2	3	9	23	53	52	70	81	55	63	41	34	22
1927	585	-	3	7	19	46	48	61	76	66	43	26	33	16
1926 u. früher	2 892	3	18	43	106	249	324	323	267	272	182	147	107	84
unbekannt	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	50 833	13	203	596	1 269	3 429	3 504	3 771	3 882	3 769	3 259	2 950	2 524	2 083

und ihrem Alter bei der Eheschliessung 1952

Männer

Eheschliessung von ... bis unter ... Jahre alt

30-31	31-32	32-33	33-34	34-35	35-36	36-37	37-38	38-39	39-40	40-41	41-42	42-43	43-44	44-45	45 u. älter	unbe- kannt
7	7	4	5	2	2	3	9	3	5	5	5	4	5	3	26	-
74	64	31	27	24	23	31	33	33	32	35	31	34	31	17	243	2
134	73	56	52	48	68	62	87	65	59	44	52	33	44	37	325	4
113	73	79	72	60	60	69	78	77	53	63	69	44	49	32	346	4
110	100	95	105	101	113	81	80	101	85	65	56	49	53	35	401	9
124	106	126	84	97	88	79	77	59	63	58	71	50	44	44	355	3
94	123	118	80	85	76	66	57	40	59	49	43	37	45	46	214	4
109	107	72	57	50	42	43	52	39	27	34	39	23	24	23	177	10
117	106	96	68	72	57	54	51	39	45	38	45	20	27	20	207	8
104	106	90	79	51	63	56	54	59	41	50	36	31	36	18	190	11
90	103	95	53	66	53	46	43	40	40	20	39	21	17	26	165	7
73	64	72	71	54	48	48	47	50	48	26	30	26	19	18	137	11
69	75	81	71	45	58	52	73	54	39	38	32	32	19	19	121	5
92	65	86	49	50	34	65	73	56	60	36	33	34	28	23	126	2
67	47	48	45	37	27	36	35	33	31	35	25	26	18	14	87	3
59	42	40	24	25	44	21	30	35	35	36	23	24	23	17	88	7
62	45	33	38	29	35	23	21	18	28	21	20	20	18	13	84	8
42	36	36	29	25	20	11	12	17	28	16	23	23	15	19	88	10
63	36	24	33	29	10	18	13	16	22	20	19	16	20	23	105	12
43	31	24	24	9	9	12	1	10	12	19	25	15	20	22	74	9
31	29	21	11	11	5	5	6	1	10	10	14	17	20	9	105	2
21	14	12	11	5	5	4	2	4	2	6	6	12	13	17	85	3
20	13	11	12	6	5	2	5	2	4	4	5	6	13	16	92	1
29	20	13	6	8	8	5	5	4	3	2	1	2	6	15	108	4
20	16	9	5	5	2	3	2	3	-	3	-	1	-	5	98	2
12	6	9	5	4	3	2	-	2	2	1	1	2	1	3	65	3
65	47	35	27	24	21	12	12	5	9	4	2	4	2	4	486	8
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
1 844	1 554	1 416	1 163	1 022	999	909	958	865	842	738	745	606	610	538	4 618	154

11. Die geschiedenen Ehen nach der Zahl der in dieser Ehe geborenen Kinder und nach Ländern 1952

Land	Geschiedene Ehen								
	insgesamt	davon mit ... in dieser Ehe geborenen Kindern ¹⁾							
		0	1	2	3	4	5	6 und mehr	unbekannt
Schleswig-Holstein	3 338	1 086	1 051	653	276	133	68	66	-
Hamburg	4 101	1 715	1 306	699	234	85	32	30	-
Niedersachsen	7 263	2 425	2 424	1 351	536	238	139	150	-
Bremen	932	358	318	158	48	19	15	16	-
Nordrhein-Westfalen	13 316	4 953	4 568	2 268	841	341	166	179	-
Hessen	4 548	1 627	1 628	787	285	101	67	53	-
Rheinland-Pfalz	2 203	729	773	418	169	47	25	40	2
Baden-Württemberg	5 834	2 070	1 937	1 084	426	164	73	80	-
Bayern	9 298	3 572	3 083	1 614	587	209	115	118	-
Bundesgebiet	50 833	18 535	17 088	9 032	3 402	1 342	700	732	2
außerdem West-Berlin	6 839	3 078	2 187	1 017	356	109	49	43	-

¹⁾ Einschl. der totgeborenen und legitimierten Kinder.

12. Die geschiedenen Ehen nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder und nach Ländern 1952

Land	Geschiedene Ehen								
	insgesamt	davon mit ... noch lebenden minderjährigen Kindern ¹⁾							
		0	1	2	3	4	5	6 und mehr	unbekannt
Schleswig-Holstein	3 338	1 272	1 062	609	226	97	48	24	-
Hamburg	4 101	1 900	1 288	650	172	62	16	13	-
Niedersachsen	7 263	2 892	2 391	1 215	457	169	88	51	-
Bremen	932	399	322	140	36	17	9	9	-
Nordrhein-Westfalen	13 316	5 609	4 517	2 045	705	258	110	72	-
Hessen	4 548	1 914	1 593	686	213	84	34	24	-
Rheinland-Pfalz	2 203	877	767	371	126	26	19	14	3
Baden-Württemberg	5 834	2 395	1 918	976	343	124	42	35	1
Bayern	9 298	4 057	3 015	1 474	465	159	66	51	-
Bundesgebiet	50 833	21 325	16 874	8 166	2 743	996	432	293	4
außerdem West-Berlin	6 839	3 442	2 073	898	294	74	34	24	-

¹⁾ Einschl. der legitimierten Kinder.

13. Die geschiedenen Ehen nach der Religionszugehörigkeit der Ehepartner ¹⁾ 1952

Religionszugehörigkeit des Mannes	Religionszugehörigkeit der Frau							zu- sammen
	evange- lisch	röm.- kath.	anders christlich	jüdisch	sonstige Religion	freireligiös oder gemein- schaftslos	ohne Angabe	
	Zahl der geschiedenen Ehen							
evangelisch	20 182	4 086	54	2	85	304	5	24 718
römisch-katholisch	4 053	8 839	29	4	29	144	4	13 102
anders christlich	79	23	97	-	-	-	-	199
jüdisch	11	7	-	11	-	1	-	30
sonstige Religion	153	46	3	-	139	10	-	351
freireligiös oder gemeinschaftslos	1 216	553	4	1	12	973	1	2 760
ohne Angabe	4	6	-	1	-	-	364	375
Zusammen:	25 698	13 560	187	19	265	1 432	374	41 535

¹⁾ Ohne Bayern.